

Anwesend:

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Carsten Feist

Mitglied Gruppe CDU/WBV

Ratsvorsitzender Stefan Becker

Ratsmitglied Katja Breuer

Ratsmitglied Martin Ehlers

Bürgermeisterin Ursula Glaser

Ratsmitglied Martin Harms

Ratsmitglied Uwe Heinemann

Beigeordneter Stephan Hellwig

Ratsmitglied Michael Kunze

Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Ratsmitglied Helmut Möhle

Ratsmitglied Astrid Zaage

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Nurhayat Bakir

Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi

Ratsmitglied Christina Heide

Beigeordneter Howard Jacques

Ratsmitglied Gesche Marxfeld

Beigeordneter Jörg Mückenwarf

Bürgermeister Uwe Reese

Ratsmitglied Detlef Schön

Ratsmitglied Kristian Stoermer

Ratsmitglied Florian Wiese

Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial

Ratsmitglied Georg Berner-Waindok

Beigeordnete Antje Johanna Kloster

Ratsmitglied Petra Stomberg

Ratsmitglied Andreas Tönjes

Ratsmitglied Michael von den Berg

Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis

Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied Gruppe FDP/FW

Ratsmitglied Andreas Lang

Ratsmitglied Christian Ressel

Ratsmitglied Dr. Günther Schulte

Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied AfD-Fraktion

Ratsmitglied Mirco Danner

Beigeordneter Thorsten Moriß

Ratsmitglied Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

fraktionslos

Ratsmitglied Sebastian Seidel

Dezernenten

Dezernent Oliver Leinert

Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Leitung Referat 2 - Referat für Umwelt, Bau und Feuerwehr Nikša Marušić

Leitung Referat 4 - Referat für Personal und Organisation Jens Müll

Leitung Referat 5 - Referat für Recht, Kommunalverfassungsangelegenheiten, Kultur, Bildung und Sport Marion Winkel-Fiedelak

Gleichstellungsbeauftragte Cordula Franke

Fachbereichsleitung Wirtschaft und Regionalmanagement Jürgen Janßen

Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Julia Muth

Fachbereichsleitung Finanzen Torben Müller

Protokollführerin

Fachbereich Kommunikation & Koordination Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt

Ratsmitglied Irina Moriß-Kappes

Als Gast (zu TOP 7.1)

Herr Thomas Bruns

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3

Einwohnerfragestunde ab Seite 19

A. Öffentlicher TeilTagesordnung:

7.1	Wahl des Stadtkämmerers	103/2020
7.2	Änderung der Hauptsatzung	83/2020
7.3	Neues Schulausschussmitglied der Arbeitnehmersvertretung	63/2020
7.4	Berufung eines neuen Schulausschussmitglieds - Stellvertretendes Mitglied der Schülerschaft der Berufsbildenden Schulen	85/2020
8.1.1	Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019 (Kernverwaltung)	65/2020
8.1.2	Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2021 für kostenrechnende Einrichtungen	62/2020
8.1.3	Richtlinie der Stadt Wilhelmshaven für die Gewährung von Soforthilfen an durch die Corona-Pandemie in ihrer Existenz bedrohte Wilhelmshavener Gewerbetreibende Wilhelmshaven-Soforthilfe Corona	106/2020
8.1.4	Neuausrichtung Wirtschaftsförderung - Änderung des Grundsatzbeschlusses vom 20.06.2018	70/2020
8.1.5	Teilnahme an dem Modelprojekt "Smart Cities"	69/2020
8.1.6	Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat	68/2020
8.1.7	Aussetzung des Ratsbeschlusses vom 18.07.2012 bezüglich der Reinigungsquotierung und -Leistungen	101/2020
8.2.1	Aufstellung einer Skulptur zur Erinnerung an die Südzentrale	17/2020
8.3.1	Antrag Gruppe CDU/WBV: Ausdehnung des Operationsbereiches sowie ggf. personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes der Stadt (Ordnungsamt)	508/2020
8.3.2	Antrag Gruppe GUS: Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs Feuerwehr	533/2019
8.4.1	STEP Plus Wilhelmshaven Integrierter Stadtentwicklungsplan Handlungsprogramm 2020	18/2020
8.4.2	Bebauungsplan Nr. 8, 6. Änderung Hauptstr. Kreuzung Göker-Bismarckstraße Entwurfsbeschluss	47/2020
8.4.3	Soziale Stadt Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Westliche Südstadt" Durchbau Havermonikenstraße 2. Bauabschnitt Umgestaltung der Straße Am Handelshafen zwischen Kanalweg 1 A und Kettenstraße	54/2020
8.5.1	Südlich Großer Hafen / Westlich Kaiser-Wilhelm-Brücke – Ausschreibung des Grundstückes als Ideen- und Investorenwettbewerb	53/2020
8.6.1	Beauftragung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes	44/2020
8.6.2	Zertifizierung der Stadt Wilhelmshaven als fahrradfreundliche Kommune	45/2020
8.6.3	Ergänzungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung über die Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk BOS in Niedersachsen	51/2020
8.7.1	Jade Stadion - Nutzungsvereinbarung für die Spielzeit 2020/2021	64/2020
8.8.1	Änderungen der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven"	8/2020
8.8.2	Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund - Fortschreibung für die Jahre 2020 - 2025	25/2020
8.8.3	Konzept zur Aufstellung eines kommunalen Pflege- und Altenhilfeplanes	32/2020
8.9.1	Wilhelmshaven- sauber und integrativ	60/2020
8.10.1	Antrag Gruppe CDU/WBV: Einrichtung eines Studienseminars für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven	507/2020
9	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
10.1	Anfrage Gruppe GUS : Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung	520/2019
11	Einwohnerfragestunde	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Becker eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Feist informierte, dass die Tagesordnungspunkte 8.1.1, 8.4.1 – 8.4.3, 8.5.1, 8.6.1, 8.6.2, 8.7.1, 8.8.3, 15.2.1 und 16 auf nächste Sitzung verlagert würden.

Die Tagesordnung wurde daraufhin in der geänderten Form festgestellt.

3 Genehmigung der Protokolle über die öffentlichen Sitzungen des Rates sowie der Einwohnerfragestunden vom 20.11.2019 und 19.02.2020

Herr Tönjes bat, die Protokolle künftig schneller zur Verfügung zu stellen und verlangte getrennte Abstimmung.

1) Beschluss: - mehrheitlich zugestimmt –
(bei 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 20.11.2019 wird genehmigt.

2) Beschluss: - mehrheitlich zugestimmt –
(bei 3 Nein-Stimmen)

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 19.02.2020 wird genehmigt.

4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Oberbürgermeister Feist informierte über 2 Eilentscheidungen, die am 16.03.2020 durch Bürgermeisterin Glaser und den Ersten Stadtrat, Herrn Schönfelder, getroffen wurden:

1. Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis – Torsten Reimer
2. Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis – Malte Schröder.

5 Aktuelle Stunde

Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde lagen nicht vor.

6 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es lagen keine Berichte vor.

7 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat
(Beigeordneter Hellwig)

7.1 Wahl des Stadtkämmerers

103/2020

Herr Hellwig trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 29.04.2020 vor.

Herr von den Berg richtete seinen Dank an den Rat für die Unterstützung bei der Wiedereinführung des Amtes eines Kämmerers, an die Bewerber und an den Oberbürgermeister für die Aufnahme des Tagesordnungspunkte auf die heutige Sitzung. Gleichzeitig dankte er vorab für eine breite Zustimmung.

Herr Tönjes schloss sich dem Dank von Herrn von den Berg an. Außerdem ging er auf seine in der Vergangenheit ausgeübte Praxis ein, die geheime Wahl zu beantragen. Dies werde er heute nicht tun, doch stehe dieses Recht jedem anderen Ratsmitglied gleichermaßen zu.

Herr Jacques zeigte sich erfreut, dass die heutige Auswahl sehr professionell erfolgt sei, anders als in der Vergangenheit geschehen. Er wolle dennoch darum bitten, künftig auf die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen zu achten, was nicht zuletzt dem Rat die Arbeit erleichtere.
Abschließend beantragte er die geheime Wahl.

Oberbürgermeister Feist machte auf damit verbundene zeitaufwändige Procedere aufmerksam, das aufgrund der bestehenden Hygienevorschriften durchgeführt werden müsse. Eine schriftliche Wahl am Tisch sei ebenso möglich und gewährleiste aufgrund der aktuellen Sitzordnung ebenso die Möglichkeit für das einzelne Ratsmitglied, seine Stimme unbeobachtet abzugeben. Er bat daher Herrn Jacques, sein Anliegen nochmals zu konkretisieren.

Herr Jacques erklärte sich daraufhin mit einer **schriftlichen Wahl** am Tisch einverstanden. Es benötige keine geheime Wahl.

Herr Dr. von Teichman machte darauf aufmerksam, dass Wahlen grundsätzlich schriftlich erfolgten und bei Vorliegen nur eines Wahlvorschlages auch per Handzeichen gewählt werden könne. Auf Verlangen eines Ratsmitgliedes sei aber geheim oder schriftlich zu wählen. Eine schriftliche Wahl stelle jedoch andere Ansprüche als eine geheime Wahl.

Herr Schönfelder gab Herrn Dr. von Teichman Recht und erläuterte die Voraussetzungen.

Herr Jacques bekräftigte, für ihn sei ausreichend, wenn jeder am Tisch durch Setzen eines Kreuzchens wähle.

Als **Schriftführer** wurden daraufhin die beiden Bürgermeister Frau Glaser und Herr Reese benannt.

Nach Durchführung der schriftlichen Wahl ergab die Auszählung der Stimmen das folgende **Ergebnis**:

34 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen.

Damit erhielt der Bewerber **Thomas Bruns** die erforderliche Stimmenmehrheit und wurde zum Stadtkämmerer **gewählt**.

Oberbürgermeister Feist dankte dem Rat für sein Votum. Er bezeichnete Herrn Bruns als Gewinn sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht und freute sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Den Worten schloss sich der **Ratsvorsitzende, Herr Becker** an und gratulierte Herrn Bruns gemeinsam mit Oberbürgermeister Feist zu seiner Wahl.

Herr Bruns dankte seinerseits für das überzeugende Wahlergebnis.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Herr Thomas Bruns wird vorbehaltlich der beamtenrechtlichen Voraussetzungen für die Dauer von 8 Jahren zum Stadtkämmerer gewählt und mit Wirkung vom 01.07.2020 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit zum Stadtkämmerer ernannt.

7.2 Änderung der Hauptsatzung

83/2020

Herr Hellwig trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 29.04.2020 vor. Gleichzeitig **beantragte** er für die Gruppe CDU/WBV die folgende Änderung:

„Der in Artikel 1 der Satzung für den § 7 Abs. 1 Buchstabe c festgelegte Höchstbetrag bei Verträgen über Lieferungen und Leistungen, befristet bis zum 30.09.2020, von bis zu 500.000 € wird auf 100.000 € reduziert.“

Herr Walpurgis schloss sich dem Anliegen an. Es gehe hier letztlich um das Geld des Steuerzahlers und dort sei besondere Transparenz gefordert. Um zeitkritische Entscheidungen zu treffen, gebe es ausreichend andere Mittel, wie zum Beispiel das Umlaufverfahren.

Herr Dr. von Teichman machte darauf aufmerksam, dass es bei der Summe lediglich um Ausgaben im Rahmen des bereits genehmigten Haushalts gehe. Trotzdem sich die Gruppe mit dem Änderungsantrag schwer tue, da es aufgrund der Sitzungspause in den Sommerferien schnell zu einer Überschreitung des Höchstbetrages kommen könne, werde man dem trotzdem zustimmen.

Herr Jacques vertrat die Auffassung, es solle am besten die bisherige Grenze beibehalten werden, damit der Rat „Herr des Geschehens“ bleibe. Wie auch Herr Walpurgis sah er darüber hinaus ausreichend andere Wege, einen Beschluss zu fassen.

Der **Änderungsantrag** wurde anschließend bei 13 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(inklusive Änderung bei 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven laut Anlage. Die Änderung gilt zunächst **befristet bis zum 30.09.2020**.

- 7.3 Neues Schulausschussmitglied der Arbeitnehmervertretung **63/2020**
- Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 29.04.2020 vor.
- Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-
- Auf Vorschlag des DGB als Arbeitnehmerverband wird als stellvertretendes Mitglied für die Arbeitnehmervertretung in den Schulausschuss berufen:
- Herr Patrick Walter, Rosenstr. 3, 26384 Wilhelmshaven.
- 7.4 Berufung eines neuen Schulausschussmitglieds - Stellvertretendes Mitglied der Schülerschaft der Berufsbildenden Schulen **85/2020**
- Herr Hellwig** trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 29.04.2020 vor.
- Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-
- Auf Vorschlag der Schülervvertretung der Berufsbildenden Schulen Wilhelmshaven wird als stellvertretendes Mitglied in den Schulausschuss berufen
- Herr Frederic Forkel, Ulrichstr. 33, 26388 Wilhelmshaven.
- 8 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat
- 8.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsherr Heinemann)
- 8.1.1 Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019 (Kernverwaltung) **65/2020**
- vertagt**
- 8.1.2 Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2021 für kostenrechnende Einrichtungen **62/2020**
- Herr Heinemann** trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.
- Beschluss:** -einstimmig zugestimmt-
- Der Rat der Stadt Wilhelmshaven setzt den Zinssatz für die kalkulatorischen Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen zum Haushalt 2021 auf 2,81 % (bisher 3,03 %) fest.

8.1.3 Richtlinie der Stadt Wilhelmshaven für die Gewährung von Soforthilfen an durch die Corona-Pandemie in ihrer Existenz bedrohte Wilhelmshavener Gewerbetreibende **106/2020**
Wilhelmshaven-Soforthilfe Corona

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.

Oberbürgermeister Feist machte auf die Nöte aller Branchen aufgrund der Pandemie aufmerksam. Hier wolle er den Leitern der Fachbereiche Finanzen sowie Wirtschaft und Regionalmanagement sowie Frau Schute von der JadeBay Entwicklungsgesellschaft für deren Arbeit danken. Mit deren Hilfe sei es gelungen, ein Signal für die unternehmerisch Tätigen in der Stadt zu setzen und Verständnis für deren Situation zum Ausdruck zu bringen. Das Programm sei mit der Kommunalaufsicht abgestimmt und bewege sich innerhalb des verabschiedeten Haushalts. Er bat um Zustimmung seitens des Rates zu diesem Hilfsangebot der Stadt.

Herr Hellwig signalisierte die Zustimmung der Gruppe CDU/WBV. Er lobte die Arbeit der Verwaltung, der es gelungen sei, aus dem laufenden Haushalt 2 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Er sei sich des Umstandes bewusst, mit diesem Programm nicht alle erreichen und zu 100 % Abhilfe schaffen zu können, doch handele es sich hier um ein sehr gutes Signal.

Herr Jacques bestätigte, dass den Unternehmen dringend geholfen werden müsse. Da die Richtlinie jedoch erst kurzfristig vorgelegt worden sei, habe man diese in der Fraktion nicht mehr durchsprechen und intern abstimmen können und werde sich daher der Stimme enthalten.

Herr von den Berg bestätigte, die Corona-Pandemie stelle die Bundesrepublik vor die größte Herausforderung seit ihrem Bestehen. Er dankte allen Beteiligten für die hervorragende Arbeit. Dennoch halte er die Summe bei weitem für nicht ausreichend. Da das weitere Ausmaß der Pandemie überhaupt nicht absehbar sei, bleibe die Soforthilfe nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Ihm sei die gute Absicht hinter diesem Programm durchaus bewusst, doch könne seine Gruppe den Beschlussvorschlag nicht mittragen. Er halte es für zielführender, die hierfür veranschlagten Mittel anders einzusetzen, zum Beispiel in die Entwicklung des Tourismus, um der Stadt damit langfristig weiter zu helfen.

Nachdem **Herr Moriße** sich ebenfalls für das Programm ausgesprochen hatte, ging **Herr Janßen** in Beantwortung einer Nachfrage von **Herrn Heinemann** auf die Zahlungsmodalitäten ein: Es gebe kein „first come, first serve“ und keine Auszahlung nach dem so genannten „Windhundprinzip“, vielmehr solle jeder Antrag berücksichtigt werden. Sollte sich herausstellen, dass die Höhe der beantragten Mittel die Fördermenge insgesamt überschreite, werde der einzelne Förderbetrag gegebenenfalls gekürzt.

Herr Dr. von Teichman empfand die Summe im Anbetracht der finanziellen Verhältnisse der Stadt als beachtlich. Er gab zu bedenken, dass diese Summe zusätzlich zu den Hilfen von Land und Bund ausgezahlt werde. Der von Herrn von den Berg aufgebrachte Vorschlag könne den Unternehmern in ihrer aktuellen

Notlage jedoch nicht helfen. Die Soforthilfe sei dazu gedacht, die Betroffenen aus ihrer Notlage zu befreien und zur Überbrückung der Krise zu dienen. Er halte dies daher für einen guten und richtigen Weg.

Herr Walpurgis ergänzte, es gebe zudem genug Unternehmen, die bisher noch keinerlei Unterstützung erhalten hätten und nun dringend Hilfe benötigten. Die Soforthilfe biete dabei die richtige Chance.

Herr Schön gab zu bedenken, dass die Summe bei Kleinst- und Solounternehmen wohl ausreiche, bei größeren Unternehmen aber fraglich sei, ob dies ausreiche. Er bat um Auskunft, wer darüber entscheide, welches Unternehmen gefördert werde.

Herr Janßen erklärte, die Regularien fänden sich auf dem Antragsformular und erläuterte anschließend das Verfahren. Es gebe jedoch kein gesondertes Gremium, welches darüber entscheide.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 6 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen)

1. Der Einrichtung eines Fonds in Höhe von 2 Mio. € für Soforthilfen zur Existenzsicherung Wilhelmshavener Gewerbetreibender während der Corona-Pandemie wird zugestimmt und die anliegende Richtlinie beschlossen.
2. Die Mittel in Höhe von 2 Mio. € werden im Rahmen einer Nachbewilligung zur Verfügung gestellt.

8.1.4 Neuausrichtung Wirtschaftsförderung - Änderung des Grundsatzbeschlusses vom 20.06.2018 **70/2020**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.

Auf Bitten von **Herrn von den Berg** führte **Herr Schönfelder** näher zum Thema aus: Der alte Grundsatzbeschluss aus 2018 werde dahingehend geändert, dass die Stadt nicht mehr als Alleingesellschafterin fungiere, sondern einen Teil ihrer Anteile an einen Verein, der sich aus Vertretern der Wirtschaft zusammensetze, abtrete. Dieser Verein befinde sich aktuell noch in Gründung. Der heute vorgelegte Satzungsbeschluss sei somit auch mit der Wirtschaft abgestimmt. Insgesamt sehe er das Vorhaben auf einem guten Weg.

Die **Herren Hellwig, Dr. von Teichman** und **Prof. Preuß** zeigten sich erfreut über diesen Schritt und signalisierten ihre Zustimmung. Mit der Beteiligung der Wirtschaft über den Verein werde sichergestellt, dass deren Vertreter in großem Maße bei den Entscheidungen mitgenommen würden. Insgesamt wurde die Grundrichtung für richtig erachtet.

Die **Herren Jacques** und **Schön** hingegen konnten diese Auffassung nicht teilen. Die SPD-Fraktion sei mit der Vorlage nicht einverstanden und werde sich enthalten. Es gebe zunächst diverse offene Punkte seitens der Verwaltung zu klären. Außerdem sei in der Fraktion der Eindruck entstanden, dass die Stadt sehr viel Input in die Gesellschaft leiste, nicht aber die Wirtschaft.

Herr Schönfelder erklärte, die offenen Fragen würden bilateral geklärt werden. In Bezug auf die Satzung und die Besetzung der Gremien würde hier nicht anders verfahren, als in den übrigen Gesellschaften auch. Hinsichtlich der Beteiligung der Wirtschaft verwies er auf den Anteil von 48%, den der Verein an der Gesellschaft halte. Angesichts dessen könne nicht von mangelnder Beteiligung die Rede sein.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 7 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen)

Im Rahmen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung beschließt der Rat der Stadt Wilhelmshaven

- Es soll eine Wirtschaftsförderungs-GmbH gegründet werden. Dabei gelten folgende grundsätzliche Festlegungen:
 - Die Wirtschaft wird in Form eines noch zu gründenden Vereins Mitgesellschafterin der neuen Gesellschaft.
 - Die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes werden ausschließlich von der Stadt Wilhelmshaven getragen. Eine Erhöhung des bisher mit jährlich 1 Mio. EURO vorgesehenen Budgets ist nicht beabsichtigt.
 - Der weit überwiegende Teil des Personals des Fachbereiches Wirtschaft und Regionalmanagement wird mit seinen Aufgaben im Rahmen einer Gestellung in der GmbH tätig sein.
- Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des Entwurfs des Gesellschaftsvertrages die Gründung der Gesellschaft vorzubereiten.

8.1.5 Teilnahme an dem Modelprojekt "Smart Cities"

69/2020

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat begrüßt die Absicht der Verwaltung, digitale Strategien für die Stadt Wilhelmshaven zu entwickeln und erklärt sich grundsätzlich bereit, diese Strategien gemäß der „Smart City Charta“ umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage eines entsprechenden Konzepts einen Antrag zur Teilnahme an dem Modellprojekt „Smart Cities“ einzureichen und die hierfür erforderlichen Ressourcen bereitzustellen.
3. Über die weiteren Schritte sind Fachausschüsse und Rat rechtzeitig zu informieren und ggf. auf dem Beschlusswege einzubeziehen.

8.1.6 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **68/2020**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Der Spender möchte anonym bleiben	30.500,00 €	Geldspende an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Wilhelmshaven für den Ersatzneubau „Brücke BW 22 Voslapp Tiarksstraße“
2. Gerd-Möller-Stiftung Kantstr. 14 26384 Wilhelmshaven	2.564,00 €	Geldspende zum Kauf einer Bassklarinette für das NGW

8.1.7 Aussetzung des Ratsbeschlusses vom 18.07.2012 bezüglich der Reinigungsquotierung und -Leistungen **101/2020**

Herr Heinemann trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 29.04.2020 vor.

Herr von den Berg beantragte für die Gruppe GUS eine Befristung in den Beschlussvorschlag aufzunehmen:

*„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie, dass die mit Ratsbeschluss vom 18.07.2012 (BV 181/2012) festgelegten Leistungsverzeichnisse sowie die Quotierung der Eigen- und Fremdreinigung vorübergehend bis zur Bewältigung, **längstens aber bis zum 31.12.2020**, der Pandemie ausgesetzt werden.*

Über eine erneute Aussetzung über den 31.12.2020 hinaus muss der Rat in seiner Sitzung im Dezember beschließen.“

Herr Dr. Schulte hielt eine Begrenzung für obsolet.

Herr Tönjes betonte, der Rat solle sich das Heft des Handelns nicht aus der Hand nehmen lassen und daher sei eine Befristung dringend erforderlich. Zudem halte er die Formulierung des Beschlussvorschlages in diesem Punkt für zu ungenau.

Oberbürgermeister Feist erklärte, die Verwaltung wolle den Rat keinesfalls ausbremsen. Hier sei jedoch durch den Sachbezug, nämlich das Ende der Pandemie, die Möglichkeit der Befristung gegeben. Ein zusätzlicher Zeitbezug sei unschädlich, aber nicht zwingend nötig. Der Verwaltung sei vor allem daran gelegen, den Kindern und Jugendlichen beim Besuch der Schulen möglichst gute hygienische Bedingungen zu bieten.

Herr Dr. von Teichman bestätigte, dass jetzt mehr denn je optimale Bedingungen in den Schulen wichtig seien. Hinsichtlich der Reinigung sei die Stadt auf private Dienstleister angewiesen und könne aufgrund der aktuell hohen Beanspruchung froh sein, wenn dies gelinge. Das Zeitmaß halte er in diesem Zusammenhang für nachrangig. Es dürfe nicht zu viele Einschränkungen geben, damit die Firmen eine Chance bekämen, sich zu bewerben.

Herr von den Berg hielt eine erneute Befassung im Dezember für unproblematisch und wehrte sich gegen den erweckten Eindruck, die GUS wolle das Verfahren verkomplizieren oder nicht das Beste für die Kinder.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 2 Nein-Stimmen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie, dass die mit Ratsbeschluss vom 18.07.2012 (BV 181/2012) festgelegten Leistungsverzeichnisse sowie die Quotierung der Eigen- und Fremdreinigung vorübergehend bis zur Bewältigung der Pandemie ausgesetzt werden.

8.2 Ausschuss für Kultur (Beigeordneter Jacques)

8.2.1 Aufstellung einer Skulptur zur Erinnerung an die Südzentrale **17/2020**

Herr Jacques trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Kultur vom 03.03.2020 vor.

Die **Herren Wiese, Walpurgis, Reese und Hellwig** begrüßten die Schenkung. Herr Walpurgis hielt es für wichtig, dass an die Südzentrale und die Fehler, die zu deren Abriss geführt haben, erinnert werde.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Die Schenkung der Skulptur zur Erinnerung an die Südzentrale in Wilhelmshaven wird angenommen,

8.3 Ausschuss für Personal, Datenverarbeitung und Gleichstellungsfragen (Ratsherr Heinemann)

8.3.1 Antrag Gruppe CDU/WBV: Ausdehnung des Operationsbereiches sowie ggf. personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes der Stadt (Ordnungsamt) **508/2020**

Herr Heinemann beantragte die **Vertagung** des Antrages auf die nächste Ratssitzung.

Der Vertagungsantrag wurde **einstimmig angenommen**.

Beschluss: -vertagt-

Die Verwaltung wird beauftragt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt, den Operationsbereich des städtischen Ordnungsdienstes auf den Bereich Bismarckstraße, zwischen Rathausplatz und Banter Weg sowie – während der Saison (Mai bis einschließlich September) – auf die Promenade am Südstrand und den dortigen Deichverteidigungsweg auszudehnen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob die personelle Ausstattung des Ordnungsdienstes grundsätzlich und vor dem Hintergrund der zusätzlichen Aufgaben ausreichend ist. Ggf. sind seitens der Verwaltung die fehlenden erforderlichen Stellen incl. ggf. neueinzustellenden zusätzlichen Personals zu beantragen.

8.3.2 Antrag Gruppe GUS: Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs Feuerwehr **533/2019**

Herr von den Berg beantragte die **Vertagung** des Antrages auf die nächste Ratssitzung.

Der Vertagungsantrag wurde **einstimmig angenommen**.

Beschluss: -vertagt-

ANTRAG

1

Die Verwaltung wird beauftragt, Änderungen im Stellenplan des Fachbereichs Feuerwehr (FB 37) und eine Vorlage zu einem entsprechenden Nachtragsstellenplan bis zum Ende des zweiten Quartals 2020 vorzubereiten und dem Rat zum Beschluss vorzulegen.

2

Die Verwaltung wird beauftragt schnellstmöglich Planstellen des Rückwertigen Dienstes auf Basis der Handlungsempfehlungen der vorliegenden Organisationsuntersuchung neu zu beschreiben sowie zu bewerten und somit die Attraktivität der zum Teil unbesetzten Stellen zu steigern.

3

~~Für die Stellen von Einsatzleiterinnen und Sachbearbeiterinnen, die derzeit mit der Besoldungsgruppe A10 bewertet werden, soll anhand des KGSt-Berichtes für Berufsfeuerwehren (Juni 2019) und ggf. anhand neuer Stellenbeschreibungen eine Höherbewertung auf die Besoldungsgruppe A11 erfolgen.~~

8.4 Ausschuss für Planen und Bauen (Ratsherr Schön)

8.4.1 STEP Plus Wilhelmshaven **18/2020**
Integrierter Stadtentwicklungsplan
Handlungsprogramm 2020

vertagt

8.4.2 Bebauungsplan Nr. 8, 6. Änderung **47/2020**
Hauptstr. Kreuzung Göker-Bismarckstraße
Entwurfsbeschluss

vertagt

- 8.4.3 Soziale Stadt **54/2020**
Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme "Westliche Südstadt"
Durchbau Havermonikenstraße 2. Bauabschnitt
Umgestaltung der Straße Am Handelshafen
zwischen Kanalweg 1 A und Kettenstraße
vertagt
- 8.5 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsherr Möhle)
- 8.5.1 Südlich Großer Hafen / Westlich Kaiser-Wilhelm-Brücke – **53/2020**
Ausschreibung des Grundstückes als Ideen- und
Investorenwettbewerb
vertagt
- 8.6 Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
(Ratsfrau Kloster)
- 8.6.1 Beauftragung eines kommunalen Elektromobilitätskonzeptes **44/2020**
vertagt
- 8.6.2 Zertifizierung der Stadt Wilhelmshaven als fahrradfreundliche **45/2020**
Kommune
vertagt
- 8.6.3 Ergänzungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung über die **51/2020**
Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk BOS in Niedersachsen
Frau Kloster trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Umwelt,
 Landwirtschaft und Brandschutz vom 04.03.2020 vor.
Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
 (bei 1 Enthaltung)
 Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die
 Ergänzungsvereinbarung zur Verwaltungsvereinbarung über die
 Teilnahme der Kommunen am Digitalfunk BOS in Niedersachsen.
- 8.7 Ausschuss für Sport (Ratsherr Möhle)
- 8.7.1 Jade Stadion - Nutzungsvereinbarung für die Spielzeit 2020/2021 **64/2020**
vertagt

8.8 Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Bürgermeister Reese)8.8.1 Änderungen der Zuschussrichtlinien für den "Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven" **8/2020**

Herr Reese trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 27.02.2020 vor.

Zwischen **Herrn von den Berg, Herrn Möhle, Herrn Dr. von Teichman, Frau Stomberg, Herrn Seidel, Herrn Schön** und **Frau Breuer** wurde die Notwendigkeit eines solchen Fonds diskutiert.

Während sich die Herren Möhle und Schön sowie Frau Stomberg für die in Form einer Tischvorlage vorgelegten Änderung aussprachen, zeigten sich die Herren von den Berg, Dr. von Teichman skeptisch. Es wurde zum einen die Notwendigkeit dieses Fonds generell angezweifelt, zum anderen wurde bemängelt, dass die Institutionen aufgrund der Formvorgaben gar nicht in der Lage seien, per Antrag die Zuschüsse auszuschöpfen.

Herr Schönfelder machte darauf aufmerksam, dass denjenigen Institutionen, die im Sozialfonds nicht berücksichtigt seien, unbenommen bleibe, bei den Fraktionen und Gruppen des Rates um Unterstützung zu werben und über diese entsprechende Anträge zum Haushalt zu stellen.

Die Beschlussvorlage gebe die Verwaltungsmeinung wieder und diese werde auch zur Abstimmung gestellt. Sofern eine Abstimmung über die Tischvorlage gewünscht sei, müsse ein entsprechender Änderungsantrag gestellt und die Beschlussvorlage abgelehnt werden.

Herr Möhle beantragte daraufhin, den Richtlinien **wie in der Tischvorlage vorgelegt** zuzustimmen.

Der **Änderungsantrag** wurde bei 13 Gegenstimmen **mehrheitlich angenommen**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(inklusive Änderung bei 13 Nein-Stimmen)

Beschluss nach Rat 29.04.2020:

Die Zuschussrichtlinien für den „Sozialfonds der Stadt Wilhelmshaven“ werden wie folgt geändert:

1. In der Präambel wird der 2. Satz wie folgt geändert: Die Mittel sollen Projekte in den Bereichen Jugend, Bildung, Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Ökologie fördern.
2. Am Ende des ersten Absatzes der Präambel wird noch folgender Satz eingefügt:
Die Förderung soll nun auch über das Jahr 2018 hinaus nach Maßgabe zur Verfügung stehender Haushaltsmittel erfolgen.
3. Ziffer 4 wird wie folgt gefasst:
Förderfähig sind Projekte in den Bereichen Jugend, Bildung, Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Ökologie, die

ausschließlich durch in diesem Projekt ehrenamtlich tätige Personen durchgeführt bzw. begleitet werden. Es muss sich um zusätzliche Projekte des Antragstellers/der Antragstellerin handeln. Eine Antragstellung kann daneben auch für bereits bestehende Projekte auf Antrag unter Maßgabe der vorstehenden Voraussetzungen erfolgen. Bereits abgeschlossene Projekte(Stichtag ist hierbei der letzte mögliche Tag für die Antragstellung sh. Ziffer 5) sind nicht förderfähig.

Der / Die Antragsteller/in muss seinen / ihren Sitz im Stadtgebiet haben und im Stadtgebiet tätig sein. Das Projekt muss daneben im Stadtgebiet angeboten und durchgeführt werden.

Die Eigenleistung des Antragstellers/der Antragstellerin muss im angemessenen Verhältnis zur beantragten Förderung stehen.

Es wird erwartet, dass die Eigenleistung grundsätzlich mindestens 25 von Hundert der Gesamtkosten des Projektes beträgt.

Bei mehrjährigen Projekten sind die laufenden Projektkosten pro Kalenderjahr förderfähig.

4. Ziffer 5 Abs. 1 S. 1 wird durch folgende zwei Sätze ersetzt:
Der Punkt „Sozialfonds“ ist in jeder Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit aufzunehmen. Hier werden jeweils die schriftlich eingegangenen Anträge behandelt.

5. Ziffer 6 S. 2 wird durch folgende zwei Sätze ersetzt:
Der Verwendungsnachweis muss vom Antragsteller / von der Antragstellerin spätestens 6 Monate nach Beendigung des geförderten Projektes bei der Stadt Wilhelmshaven eingereicht werden.
Bei mehrjährigen Projekten, für die Folgeanträge gestellt werden, muss der Verwendungsnachweis spätestens mit dem Antrag für das neue Jahr vorgelegt werden.

8.8.2 Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund - Fortschreibung für die Jahre 2020 - 2025 **25/2020**

Herr Reese trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 27.02.2020 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Nein-Stimmen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Fortschreibung des Handlungskonzeptes zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund für die Jahre 2020-2025 sowie die darin vorgeschlagenen Maßnahmen.

Nach Abschluss dieses Tagesordnungspunktes wurde die Sitzung für eine **Pause von 19.00 Uhr bis 19.15.Uhr** unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung erfolgte die Beratung des Punktes aus dem Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven.

8.8.3 Konzept zur Aufstellung eines kommunalen Pflege- und Altenhilfeplanes **32/2020**

vertagt

8.9 Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven
(Ratsherr Walzner)

8.9.1 Wilhelmshaven- sauber und integrativ **60/2020**

Herr Walzner trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 06.03.2020 vor.

Herr Müller bat, den Beschlussvorschlag im letzten Spiegelstrich nach der Klammer um die Worte „ab dem Jahr 2021“ zu **ergänzen** und begründete kurz die Notwendigkeit dieses Zusatzes.

Herr Ressel erklärte, er werde den Beschlussvorschlag ablehnen. Die Aufstockung des Personals halte er zwar für sinnvoll, doch erscheine ihm der dafür angesetzte Geldbetrag zu hoch.

Herr Danner bemängelte, dass die Arbeitskräfte nicht arbeitslosenversichert würden und **beantragte** daher die folgende Änderung:

„Der Ursprungsantrag der Technischen Betriebe Wilhelmshaven wird wie folgt geändert:

*Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung inklusive Arbeitslosenversicherung!
AG/AN Abgaben“*

Auf Bitten von **Herrn Schönfelder** wurde **Herrn Hein** (Geschäftsführer des Jobcenters Wilhelmshaven), der als Zuhörer der Sitzung beiwohnte, das Wort erteilt.

Herr Hein informierte, dieser Punkt könne durch die Stadt nicht beeinflusst werden.

Herr von den Berg stimmte dem zu und ergänzte, die Richtlinie könne nur durch den Bund geändert werden.

Der **Änderungsantrag** wurde daraufhin bei 3 Ja-Stimmen **mehrheitlich abgelehnt**.

Anschließend begrüßten **Frau Weinstock, Herr Hellwig, Frau Bakir, Herr Walpurgis, Herr von den Berg** und **Herr Jacques** das Vorhaben ausdrücklich. Damit würden die Arbeitslosen unterstützt und wieder in Arbeitsverhältnisse gebracht.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Umsetzung des Projektes „Wilhelmshaven - sauber und integrativ“ mit folgenden Maßnahmen:

- Im Stadtgebiet von Wilhelmshaven sollen Stadtsauberkeit, Qualität und Pflegestandard weiter verbessert werden.
- Hierzu erfolgt die Einstellung und Beschäftigung von bis zu ca. 50 Mitarbeitern (Förderteilnehmer) bei der Stadt Wilhelmshaven im Rahmen der Fördermöglichkeiten gemäß Sozialgesetzbuch II, § 16i „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und § 16e „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“.
- Die Steuerung und der Einsatz der Mitarbeiter erfolgt über die Technischen Betriebe Wilhelmshaven.
- Den Technischen Betrieben Wilhelmshaven werden die für das Projekt entstehenden Aufwendungen (Personal- und Sachkosten, siehe Kostenabschätzung in der Begründung) **ab dem Jahr 2021 (ergänzt im Rat am 29.04.2020)** zusätzlich zu den derzeit im Wirtschaftsplan TBW geplanten Ausgleichszahlungen durch den Kernhaushalt erstattet.

8.10 Schulausschuss (Ratsherr Moriße)

8.10.1 Antrag Gruppe CDU/WBV: Einrichtung eines Studienseminars für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven **507/2020**

Herr Moriße trug den Antrag der Gruppe CDU/WBV vor.

An der folgenden kurzen Diskussion zum Thema beteiligten sich **Herr Hellwig, Frau Weinstock, Herr Kunze** und **Herr Dr. von Teichman**.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Landesschulbehörde Gespräche zu führen mit dem Ziel, ein Studienseminar für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen in Wilhelmshaven einzurichten.

9 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Herr Müller informierte anhand einer Präsentation über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt.

(Die Präsentation ist als Anlage zur Sitzung im Ratsinformationssystem hinterlegt.)

Herr von den Berg bat um Auskunft, ob trotz der Haushaltslage an einem Doppelhaushalt festgehalten werde. Gleichzeitig dankte er für die schnelle Umsetzung der Anregungen aus dem Ältestenausschuss.

Herr Müller bestätigte, es bleibe bei einem Doppelhaushalt. Sofern Änderungsbedarf bestehe, könne jederzeit per Nachtrag korrigiert werden.

Oberbürgermeister Feist informierte, dass alle Ausschuss-Sitzungen zunächst bis zum 15.07. in der Stadthalle stattfinden werden. Alle übrigen Sitzungsorte seien vorerst gestrichen.

10 Anfragen

10.1 Anfrage Gruppe GUS : Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung **520/2019**

Die Beantwortung der Anfrage wurde **einstimmig** auf die nächste Ratssitzung **vertagt**.

11 Einwohnerfragestunde

11.1 Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde
(§ 19 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates)

Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde lagen nicht vor.

11.2 Fragen zur Tagesordnung der soeben abgehandelten Ratssitzung
(§ 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates)

Frau Stefanie Eilers bezog sich auf den **Tagesordnungspunkt 8.9.1** („Wilhelmshaven sauber und integrativ“) und warf die Frage auf, ob statt Wildkrautbeseitigung und Rasenmähen nicht besser mehr Blühwiesen angelegt werden könnten.

Oberbürgermeister Feist wies darauf hin, dass es hier weniger um die Wildkrautbeseitigung auf Rasenflächen gehe, sondern darum, die Gehwege etc. von Wildkräutern zu befreien. Die Technischen Betriebe hätten bereits im letzten Jahr ihr Mähmanagement an die aktuellen Umstände angepasst und Blühwiesen zur Unterstützung der Insekten angelegt. Dies werde auch in diesem Jahr fortgeführt.

Frau Eilers bat weiterhin um Beantwortung einer Frage zu **Tagesordnungspunkt 9** (Präsentation zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt). Dort sei im Vortrag erwähnt worden, dass der Stadt ein nicht unerheblicher Betrag an Vergnügungssteuer durch die derzeit geschlossenen „Vergnügungsspielstätten“ entgehe. Ihr stelle sich die Frage, ob es sich bei den genannten „Vergnügungsspielstätten“ um Spielhallen handele.

Dies wurde von **Herrn Müller** bestätigt; bei den genannten „Vergnügungsspielstätten“ handele es sich zu 99% um Spielhallen.

Frau Eilers lobte den Umgang der Stadt mit der Corona-Pandemie. Sie bat abschließend zum gleichen Tagesordnungspunkt (**TOP 9**) um Auskunft, ob ein Bürgerentscheid-Modell zur Öffnung der Stadt denkbar sei.

Ratsvorsitzender Becker verneinte dies. Hier sei die Stadt an die Verordnungen des Bundes und des Landes Niedersachsen gebunden.

Frau Vivien Jehnrich ging auf **Tagesordnungspunkt 8.8.1** („Sozialfonds“) ein. Sie könne bei den neuen Regelungen keine Vereinfachung erkennen. Vielmehr nehme die dazugehörige Bürokratie die Vereine über Gebühr in Anspruch. Ihr stelle sich die Frage, warum die Stadt nicht mehr auf die Vereine zugehe und hinterfrage, warum zum Beispiel ein Antrag nicht zum 2. Mal gestellt werde.

Herr Schönfelder erklärte, dass die Verwaltung im Vorfeld alle Träger, die bereits einen Antrag gestellt hatten, angeschrieben habe und in einer gemeinsamen Sitzung das Thema ausführlich beraten habe. In Bezug auf die bürokratischen Schwierigkeiten bitte er um Rückmeldung, so dass die Probleme gegebenenfalls gemeinsam gelöst werden könnten.

Nachdem keine weiteren Fragesteller anwesend waren, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

gez.

Becker
Ratsvorsitzender

gez.

Feist
Oberbürgermeister

gez.

Rogel
Protokollführerin